

Positionspapier

Initiator*innen: Manu Seitz

Titel: L1-DE-014: Genderleitfaden

Antragstext

Von Zeile 14 bis 18:

Es gibt jedoch einige offene Punkte in der ~~geschlechterneutralen~~ geschlechtergerechte Schreibweise, welche hiermit geklärt werden sollen:

- **Wann immer möglich und sinnvoll verwenden wir die Kurzform mit Gender-Sternchen. Wir ziehen dies der ~~geschlechterneutralen~~ geschlechtergerechten Form vor.** («Arbeitnehmer*innen» **nicht:** «Arbeitnehmende») Ausser es handelt sich um

Von Zeile 20 bis 22:

Begründung: Diese Form lässt explizit Platz für alle Personen zwischen und ausserhalb dem binären Geschlechtermodell. Die ~~geschlechtsneutralen~~ geschlechtsgerechten Formen werden immer noch stark mit Männern* assoziiert.

Von Zeile 28 bis 32:

- **«jemand» und «man» sind ~~sprachneutral~~ sprachgerecht und können in Texten so verwendet werden.** «jemand» statt «jemensch» ist zu bevorzugen.

Begründung: Das Wort „man“ ist im aktuellen Sprachgebrauch wie auch in seiner

Wortherkunft **sprachneutral****sprachgerecht** („man“ bezieht sich auf das mittelhochdeutsche “man” was gleichbedeutend mit “Mensch” war, leitet

Begründung

Der Einfachheit halber haben wir folgende Begriffe korrigiert:

(die Bindestriche dienen nur der Leser:innenlichkeit in der Antragsbegründung)

"geschlechts-neutral" in "geschlechter-gerecht"

"sprach-neutral" in "sprach-gerecht"

Grundsätzlich **redaktioneller Antrag**, da der Titel des Positionspapier von geschlechtergerechter Sprache spricht und somit konsistent in der Begrifflichkeit bleiben sowie einer Prise Inhalt denn wir als Juso können grundsätzlich nicht neutral sein, wenn es ums grosse Thema Gender geht ;-)

Unterstützer*innen

Jakub Walczak (JUSO Stadt Bern), Tanja Blume (JUSO Emmental), Sandra Achermann (JUSO Stadt Bern), Pia Voss (JUSO Winterthur), Pascal Ingold (JUSO Stadt Bern), Mohamed Abdirahim (Juso Stadt Bern), Alexander Robert Herren (Stadt Zürich), Lana Rosatti (Rosatti)